

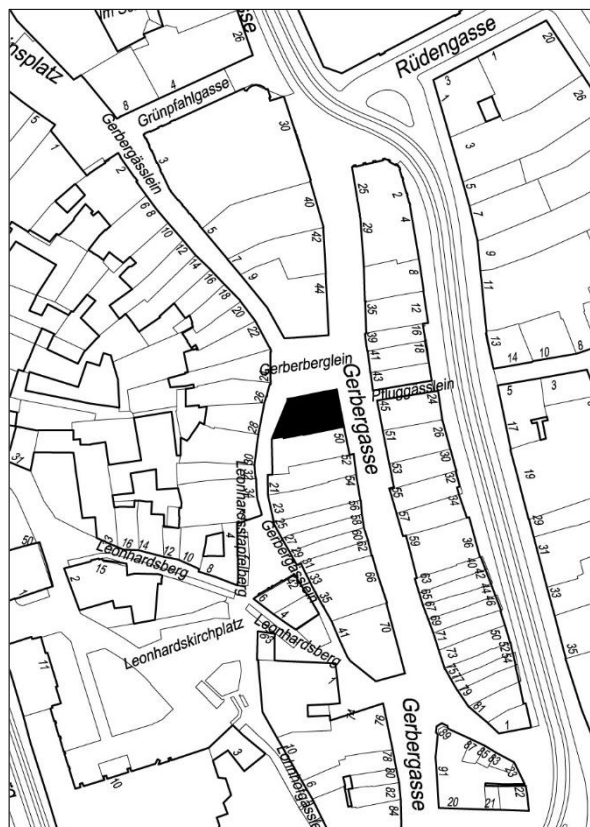
## GERBERGASSE 48 / GERBERGÄSSLEIN 15

Bautypus	Wohn- und Geschäftshaus	Gemeinde	Basel
Bauzeit	1878 / 1913	Quartier	Altstadt Grossbasel
Bauherrschaft	Grossmann & Co.	Zone	Schutzzone
Architekt	Wilhelm Fichter (1844–1917)		

Das Wohn- und Geschäftshaus steht als Kopfbau am Gerberberglein zwischen Gerbergasse und Gerbergässlein. Die Gerbergasse bildet zusammen mit der parallel verlaufenden Freien Strasse die Hauptachse der Talstadt zu beiden Seiten des überwölbten Birsigs. Im Zuge des Ausbaus der Gegend zum Geschäftszentrum um die Jahrhundertwende wurde die Strasse umgestaltet.

Der fünfgeschossige mit einem Walmdach gedeckte Bau zeigt eine dem Historismus verpflichtete Formensprache. Die sich über das Erd- und 1. Obergeschoss erstreckende Ladenzone wurde 1927 mit polierten Granitplatten verkleidet und seitdem mehrfach verändert. Stark auskragende Gesimse über der Ladenzone und dem 3. Obergeschoss sowie ein von Konsolen getragenes Kranzgesims gliedern den Bau horizontal. Der Ladenbereich im Erd- und 1. Obergeschoss erhielt 1913 einen Lichthof nach Art der grossen Warenhäuser (1967 entfernt). Erhalten hat sich die 1913 von Th. Benz für den Bauherrn Joseph Kaller-Ullmann eingebaute, gediegene Wohnung im 2. und 3. Obergeschoss mit einer Halle, die sich an Vorbildern orientierte, die mit der Publikation «Das englische Haus» (1904/05) von Hermann Muthesius Verbreitung gefunden hatten.

Der markante Bau zeugt von der ersten grossen Phase des Stadtumbaus vor 1900. Aufgrund der erhaltenen Ausstattung und der prominenten Lage verfügt er über einen hohen architekturhistorischen und städtebaulichen Wert.



**Denkmalbegriff nach § 5 DSchG vom 20. März 1980 (Stand 01. Juli 2020)**

x Einzelwerk	kultureller Wert
Ensemble	x geschichtlicher Wert
Rest eines Einzelwerks oder Ensembles	x architekturhistorischer Wert
	künstlerischer Wert
	x städtebaulicher Wert